



Teilweise Neukonzeption der 2. S-Bahn-Stammstrecke München

Die Planungen bleiben für zwei Drittel der Stammstrecke, den Abschnitt von Laim bis zur Isarquerung, auch nach den neuen Überlegungen unangetastet. Danach beginnt die 2. S-Bahn-Stammstrecke im Westen in Laim. Zwei neue Gleise verlaufen nördlich der bestehenden Stammstrecke bis zur Donnersberger Brücke, wo sie abtauchen und unter dem Gleisfeld bis zur Station Hauptbahnhof geführt werden. Im weiteren Verlauf unterquert die Stammstrecke die U4/U5 am Karlsplatz und verläuft unter der Maxburgstraße und nördlich am Dom vorbei zur Station Marienhof. Die Strecke führt weiter unter der Maximilianstraße und der Isar hindurch.

Für den Abschnitt östlich der Isar wurde ein optimiertes Konzept gefunden. Dieses sieht vor, dass sich die 2. Stammstrecke südlich des Maximilianeums in einen Ostast Richtung Leuchtenbergring und einen Südast Richtung Ostbahnhof aufspaltet.

Der Ostast wird zunächst Richtung Ostbahnhof geführt, um dann nach einer Linkskurve die Orleansstraße, die Bahnanlagen und den Haidenauplatz an seinem Südende zu unterfahren. Danach kommt er an die Oberfläche und wird in die Gleisanlagen des Leuchtenbergrings eingebunden. Die Kirchenstraße wird nicht mehr tangiert.

Der Südast verläuft unterirdisch zum Orleansplatz, um westlich und parallel zur U-Bahn-Station eine neue unterirdische S-Bahn-Station Ostbahnhof zu erreichen. Die Strecke wird dann Richtung Giesing unter den bestehenden Gleisanlagen weitergeführt und taucht nördlich der Station St.-Martin-Straße auf.

Daneben wurden die netzergänzenden Maßnahmen auf den Außenästen optimiert und konnten so von ursprünglich 20 auf 9 reduziert werden.

Das neue Konzept führt zu kürzeren Fahrzeiten aufgrund der verkürzten Streckenführung und besserer Umsteigebeziehungen am Ostbahnhof und belastet die Anwohner in Haidhausen während der Bauzeit weniger. Es führt auch zu einer Kostenreduzierung und eröffnet die Möglichkeit, das Vorhaben in zwei Baustufen zu realisieren.

